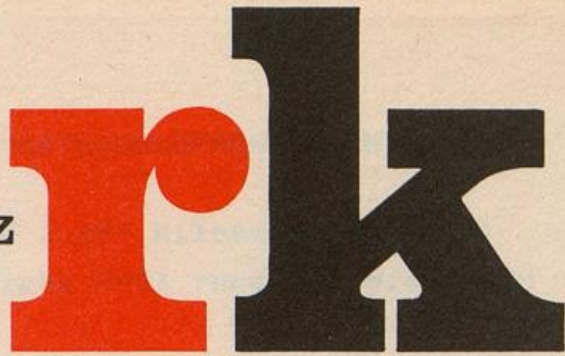


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 3. Jänner 1985

Blatt 14

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Die 6.574 Wiener Straßen sind 2.697 Kilometer lang
(rosa)

Lokal: Chappi sponsert Wiener Hundemarken
(orange) Aktion für Senioren: Kostenloses Langlaufen am
Cobenzl

Nur über FS: Prügelszenen in der Stadtbahn
Nun bereits 1.800 Mann im Winterdiensteinsatz

Die 6.574 Wiener Straßen sind 2.697 Kilometer lang (1)

Utl.: Rautner: Erhaltung kostete 1983 rund 190 Millionen

=++++

2 #Wien, 3.1. (RK-KOMMUNAL) Ende 1983 gab es in Wien genau 6.574 Straßen, Gassen und Plätze. Die Gesamtlänge dieser öffentlichen Verkehrsflächen betrug 2.697 Kilometer, ihre Fläche fast 34 Millionen Quadratmeter. Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, wurden 1983 für die Erhaltung der öffentlichen Verkehrsflächen rund 190 Millionen Schilling aufgewendet. #

Die meisten Straßen gibt es in der Donaustadt (747), in Floridsdorf (632), Liesing (569), Favoriten (512), Penzing (503) und Hietzing (406), die wenigsten in der Josefstadt (67), in Neubau (71) und in Mariahilf (93).

Von den 2.697 Kilometern Straßen in Wien sind 2.515 Kilometer Gemeindestraßen (93 Prozent) und 182 Kilometer Bundesstraßen, Schnellstraßen und Autobahnen (7 Prozent). Das ausgedehnteste Straßennetz hat die Donaustadt (438 Kilometer), gefolgt von Floridsdorf mit 297, Liesing mit 232, Favoriten mit 199, Penzing mit 195 und Döbling mit 165 Kilometern. Am geringsten ist die Straßenlänge in der Josefstadt (18 Kilometer), in Neubau (22 Kilometer), in Mariahilf (26 Kilometer) und auf der Wieden (28 Kilometer).

Die längsten Straßen sind die Breitenfurter Straße mit 11 Kilometern, der Handelskai mit 8,5, die Wagramer Straße mit 7,7 (davon etwa 500 Meter auf niederösterreichischem Gebiet), die Brünner Straße mit 7,3, die Breitenleer Straße mit 6,9, die Linzer Straße mit 6,7, die Simmeringer Hauptstraße mit 6,3 und die Laxenburger Straße mit 6,2 Kilometern. Die kürzesten Straßen sind die Irisgasse im 1. Bezirk (19 Meter), die Donnergasse im 1. und die Kleinschmidgasse im 4. Bezirk (je 22 Meter), die Marco-d'-Aviano-Gasse im 1. Bezirk (24 Meter), die Körblergasse im 1. und die Ulrichgasse im 2. Bezirk (je 25 Meter). (Forts.) sc/ko

NNNN

Die 6.574 Wiener Straßen sind 2.697 Kilometer lang (2)

=++++

3 Wien, 3.1. (RK-KOMMUNAL) Alle Straßen, Gassen und Plätze in Wien nehmen insgesamt eine Fläche von fast 34 Millionen Quadratmetern ein (89 Prozent Gemeindestraßen, 11 Prozent Bundesstraßen). Davon entfallen rund 1,9 Millionen Quadratmeter auf Abstellflächen und 9,2 Millionen Quadratmeter auf Gehsteige und Fußgängerzonen.

Die Fahrbahnbeläge bestehen vor allem aus Asphaltbeton (10,8 Millionen Quadratmeter), ferner aus Einstreu- und Tränkdecken (2,5), Granitgroßsteinpflaster (2,3), Hartgußasphalt (2), bituminösen Tragschichten (1,8) und Zementbeton (1,2 Millionen Quadratmeter). Es gibt aber auch noch 660.000 Quadratmeter Kleinsteinpflaster.

Vor 100 Jahren - als das erste Mal ein statistisches Handbuch der Stadt Wien erschien - wurde das Flächenmaß der Wiener Straßen mit 4,2 Millionen Quadratmetern angegeben. Auf jeden Einwohner entfielen damals 5,7 Quadratmeter Straße. 1983 hatten die Wiener Straßen eine Ausdehnung von 33,8 Millionen Quadratmetern, also mehr als das Achtfache der Fläche von 1883. 1983 entfielen auf jeden Einwohner 22,1 Quadratmeter Straße, also etwa viermal so viel wie vor einem Jahrhundert. 1883 gab es allerdings noch keine Autos in Wien. Ende 1983 waren in der Bundeshauptstadt hingegen mehr als 580.000 Kraftfahrzeuge gemeldet. (Schluß) sc/ap

NNNN

Chappi sponsert Wiener Hundemarken

Utl.: Informationsblatt an alle Hundebesitzer

=++++

4 #Wien, 3.1. (RK-LOKAL) Die Wiener Hundemarken, die in diesen Tagen den rund 59.000 Wiener Hundebesitzern zugeschickt werden, tragen erstmals eine Werbeaufschrift. Mit dem Schriftzug "Gewidmet von Chappi" übernimmt die Herstellerfirma von Hundenahrung die Kosten für die Hundemarken in der Höhe von 120.000 Schilling.

Gleichzeitig mit der Hundemarke und dem Zahlschein für die Hundesteuer erhalten die Hundebesitzer auch ein Informationsblatt der Stadtverwaltung. Darin werden die Hundebesitzer höflich gebeten, sich umweltfreundlich zu verhalten und sich und ihrem Hund keine Feinde zu schaffen.#

Es ist bestimmt nicht schwer, den Hund so zu erziehen, daß er "sein Geschäft" im Rinnsal verrichtet und beim Ausgehen sollte man den Hund wirklich mit Beißkorb und Leine versehen.

Übrigens: Nach § 92, Abs. 2 der Straßenverkehrsordnung 1960 haben die Hundebesitzer dafür zu sorgen, daß keine Gehsteige, Gehwege, Fußgängerzonen und Wohnstraßen verunreinigt werden. Bei Übertretungen können Geldstrafen bis 1.000 Schilling verhängt werden.

Und nach einer Verordnung des Magistrats müssen Hunde an öffentlichen Orten einen Beißkorb tragen oder an der Leine geführt werden. öffentliche Orte sind neben Straßen auch Parks oder Höfe und Stiegenhäuser. (Schluß) sei/ko

NNNN

Aktion für Senioren: Kostenloses Langlaufen am Cobenzl

=++++

5 Wien, 3.1. (RK-LOKAL) Eine neue Aktion wird den Senioren ab sofort jeden Freitag und Dienstag angeboten: Solange es die Schneesverhältnisse zulassen, kann man auf dem Cobenzl jeweils jeden Dienstag und Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr kostenlos Schilanglaufen.

Auf Anregung von Sportstadtrat Franz MRKVICKA führt das Sportamt diese Aktion in Zusammenarbeit mit dem Landesschiverband durch. Dank des Entgegenkommens des Sporthauses Schi-Kosch werden Schier und Schuhe kostenlos zur Verfügung gestellt. (Schluß) hof/ko

NNNN